

10. Da rüttelt er und schüttelt er  
und zerrt das Häuschen hin und her  
und schlägt es endlich ganz entzwei,  
zieht fort mit wildem Hohngeschrei.

11. Bald kommt der erste Wandersmann,  
sieht, was der wilde Wind getan,  
setzt aufs zerschlagne Haus sich müd'  
und summet leis ein traurig Lied.

Georg Christian Dieffenbach.

### 294. Stiller Wert.

1. Trostlos liegt die Heide da,  
weit vor meinen Blicken,  
Ginster nur und Erika  
ihr den Teppich sticken.

2. Doch sie sind bescheidenlich  
auch geschätzte Gabe: —  
Bienenlein auf dem Honigstrich  
füllt sich schon die Wabe.

Martin Greif.

### 295. Die Biene.

1. Das honigsüße Immelein  
sich früh und spät bemüht;  
es sitzt auf allen Blümelein,  
versuchet jede Blüt'.

2. Gar emsig fliegt es weit und breit,  
trägt ein mit großem Fleiß  
und sucht die ganze Sommerzeit  
auch für den Winter Speis'.

Des Knaben Wunderhorn.

## 6. Aus Höhe und Tiefe.

### 296. Der Himmel.

„Wie hoch mag wohl der Himmel sein?“  
Das will ich gleich dir sagen:  
Wenn du, schnell wie ein Vögelein,  
die Flügel könntest schlagen  
5 und stiegst auf und immer auf  
in jene blaue Ferne